

Studentische Impressionen
Teil 1
"Die Hungrige"
2. Entwurf

von

Alex

horriblelighting@gmail.com

Expose: "Studentische Impressionen" ist eine 10-teilige (Kurzfilm-)Serie zum Thema Studentenleben an verschiedenen Uni-Campussen. Jede Episode (jeweils ca. 5 min lang) wird an einer anderen Universität gedreht und erzählt eine völlig eigene Geschichte. Mal begegnen wir einer Magersüchtigen in der Mensa, mal lernen wir anhand eines Diskutiervereins etwas über die Studentische Streitkultur (usw.).

TEIL 1: "DIE HUNGRIGE"

HAUPTGEBÄUDE UNI A/T

INSERT: Name der Universität "?" über dem Haupteingang des Gebäudes.

1. MESSAGEBÄUDE

A/SPÄTER MITTAG

Die Fassade der Hauptmensa der Universität mit dem Haupteingang im Blick.

Einblenden Titel 1 "Studentische Impressionen - Teil 1".

2. MESSAGEBÄUDE

I/SPÄTER MITTAG

Impressionen der Mensatätigkeiten. Studenten suchen sich ihr Essen aus, andere Bezahlen und wieder andere entsorgen ihre Tablettts. Die Rush hour ist schon vorbei, die Mensa ist nur noch zu ca. einem viertel besetzt. STIMMENGWIRR.

3. SALATBAR

I/SPÄTER MITTAG

An der Salatbar schleicht Sarah (20) herum. Sie ist dünn, zu dünn, und kaut nervös auf ihren Nägeln herum. Sie will nichts essen, weiß aber das sie sonst den Tag nicht durchsteht.

WIDE SHOT: Sarah allein im Bereich der Essensausgabe. Nur ein paar Angestellte sind evtl. an ihren Ausgabestationen zu sehen.

Einblenden Titel 2: "Die Hungrige"

Sarah kann sich nicht dazu durchringen etwas zu nehmen. Der Stress ist zu groß, sie flüchtet in Richtung des Haupteingangs.

4. MENSAGEBÄUDE - RAUCHERECKE - A/T

Sarah ist kalt, hibbelig zieht sie an ihrer Zigarette. Sie steht allein. In der Ecke befinden sich noch andere Raucher und unterhalten sich miteinander. Sarah checkt ihr Handy, steckt es aber schnell wieder ein - keine neue Meldung. Weiterrauchen. Sie schaut sich um.

DANIEL

Hey Sarah!

DANIEL - ca 22, freundlich, gutaussehend - kommt auf Sarah zugelaufen.

SARAH

(wenig begeistert)

Hey.

Daniel zündet sich eine Zigarette an und stellt sich zu ihr.

DANIEL

Sag mal, hast du die Note aus dem Sprechakt-Seminar schon bekommen?

SARAH

(achselzuckend)

Ja. 1,3.

Sie wirft ihre erst halb aufgerauchte Zigarette auf den Boden. Close-Up Zigarette - Da hätte man aber noch ne Weile dran ziehen können.

Daniel setzt zu einer Äusserung an...

SARAH (CONT'D)

Du ich muss jetzt rein, noch schnell was essen bevor es in die Vorlesung geht. Man sieht sich.

Sie macht sich zum Eingang der Mensa auf. Daniel will den Kontakt nicht verlieren.

DANIEL

(enttäuscht)

Äh, ja. ok. Bist du denn Samstag auf der Wiwi-Party?

SARAH

(Beim Gehen)

Nee, sorry. Keine Zeit

(CONTINUED)

DANIEL

Na gut. Dann bis dann!

Er bleibt frustriert zurück und guckt sich um, vielleicht findet er ja einen anderen, den er volllabern kann.

5. SALATBAR

I/SPÄTER MITTAG

POV Salatteller: Wir blicken über einige Salatblätter hinweg auf Sarah, die zögerlich auf uns zugeht. Sie beäugt den Teller kritisch. Schließlich nimmt sie ihn heraus (POV ENDE) und gießt zögerlich etwas Essig und Öl darüber.

6. KASSE

I/SPÄTER MITTAG

Sarah steht an der Kasse. Es ist noch eine Person vor ihr. Sie sieht sich nervös um und fixiert dann den Boden. Die Person vor ihr ist fertig mit dem bezahlen und sucht sich einen Platz. Sarah bemerkt es nicht und muss erst von der Kassierin - fröhlich, Mitte 40, 30 Kilo Übergewicht - aufgefordert werden doch bitte aufzurücken.

KASSIERERIN

Soll das heute noch was werden mit den Essen, meine Liebe?

Sarah blickt erschrocken auf und stellt ihren Teller an der Kasse ab. Die Kassierin lächelt sie an und Sarah lächelt zurück, ohne dies jedoch länger als einen Sekundenbruchteil aufrechterhalten zu können. Die ernste Miene kehrt zurück.

Die Kassierin tippt etwas in die Kasse ein.

KASSIERERIN

3 Euro 50, Bitte.

Sarah kramt das Geld aus einem abgewetzten Portmonait.

Close Up: Sarah's blassblaue, dünne Finger übergeben das Geld in die fleischigrote Hand der Kassiererin.

7. SPEISESAAL

I/SPÄTER MITTAG

Wide Shot der Mensa. Viele Tische sind frei, an den besetzten Tischen befinden sich größtenteils Gruppen. STIMMENGEWIRR. Sarah irrlichtert zu einer komplett unbesetzten Tischgruppe ganz am Ende des Saals.

8. TISCH

I/SPÄTER MITTAG

Sarah steht vor dem Tisch. Sie lässt ihre Jacke von der mageren Schulter gleiten. Ihre Jacke hängt sie über den Stuhl. Sehr genau ,auf den Winkel zur Tischkante achtend, platziert sie das Tablett und setzt sich. Dann holt sie eine sehr große, volle Flasche Wasser aus ihrem Rucksack und stellt sie auf den Tisch. Sie blickt vom Salat zur Flasche, entscheidet sich dann die Flasche zu nehmen, schraubt diese auf und setzt sie an die Lippen. Sie trinkt sie halb leer und hält sich danach kurz den Bauch. Immerhin der Hunger ist jetzt ein wenig gedämpft.

Der Kampf beginnt: Essen? Nicht Essen? Wie viel Essen?

Close-Up: Uhr die im ZEITRAFFER 10 min wandert.

Zurück zu Sarah, die noch nichts gegessen hat. Es ist das größte Problem dieser Welt dieses Essen zu bewältigen. Sie ist ratlos aber bestimmt: Sie will es schaffen.

Dann!

Sie ignoriert das auf dem Tablett platzierte Besteck und nimmt ein schlichtes Blatt Feldsalat in die Hand. Sie führt es näher zum Mund, beißt davon ab. Ein kleiner Bissen nur aber er hat eine große Wirkung. Sie greift sich das Besteck und beginnt zu essen. Langsam und bedächtig, aber Sie isst.

TIMECUT:

Sarah hat ungefähr die Hälfte des Salates gegessen. Sie nimmt einen weiteren Bissen, dann wird sie sich ihrer Schuld bewusst. Panik kommt in ihr auf. Entsetzt schaut sie auf ihren Teller - So viel habe ich schon gegessen?

HANDYKLINGELN.

Sarah holt ihr Handy aus ihrer Hosentasche - wie dünn ihre Beine doch sind! - und nimmt ab.

SARAH

Ja?

MUTTER

(Unhörbar für uns)

Hallo meine liebe, ich wollte nur mal nach dir schauen. Geht es dir gut?

SARAH

Ich esse gerade Mama. Kann ich dich später...

(CONTINUED)

MUTTER
(Unhörbar für uns)
Du isst? Was für einen Salat denn?

SARAH
Ja, ich esse.

Blick auf den Salat.

SARAH
Und zwar Geschnetzeltes. Kein
Salat. Schmeckt sogar ganz gut. Ich
hab dir doch gesagt... mir geht's
besser, wirklich.

MUTTER
(Unhörbar für uns)
Das freut mich zu hören. Ich woll
doch nur das Beste für dich, mach
mir das bitte nicht zum Vorwurf.

SARAH
Jaja, schon Gut. Ich weiss, dass du
das du das Bester für mich willst,
schon klar.

MUTTER
(Unhörbar für uns)
Kommst du in den Semesterferien
nach Hause.

SARAH
Nein, Sorry. Ich muss arbeiten,
dass weisst du doch. Vielleicht
schaffe ich es am Ende der Ferien
für eine Woche zu kommen,
Vielleicht!

MUTTER
(Unhörbar für uns)
Sebastien ist im März hier habe ich
gehört.

SARAH
Es ist mir egal ob er da ist. Er
hat sich seit 6 Wochen nicht bei
mir gemeldet. Du Mama, Ich will
jetzt in Ruhe essn. Können wir das
nicht später ausdiskutieren?

MUTTER
(Unhörbar für uns)
Ich wollte ja nur...

(CONTINUED)

Sarah bemerkt, dass sie auf die Toilette muss. Die halbe Flasche Wasser von vorhin...

SARAH

Ausserdem muss ich auf's Klo. Ich kann jetzt wirklich nicht mehr. Wir sprechen uns.

Sie legt auf, schaut auf das Display, hofft auf eine Nachricht von ihm, findet aber keine. Dann, der Harndrang! Sie springt vom Stuhl auf.

9. DAMENTOILETTE

I/SPÄTER MITTAG

Sarah steht vor Spiegel. Rucksack, Jacke etc. hat sie im Speisesaal gelassen. KLOSPÜLUNG in der Endphase im Hintergrund. Durchatmen. Sie beobachtet sich, befühlt ihren Bauch, ihren Hals, die Wangen. Bin ich zu dick?

Ein vollschlanke MÄDCHEN, 19, kommt herein und stellt sich an das Waschbecken neben Sarah. Neidisch blickt sie auf Sarah's schlanke Figur, diese bleibt aber auf sich selbst fixiert und bemerkt nichts. Das Mädchen wäscht sich die Hände und geht wieder hinaus.

Sarah schließt die Augen für einen Moment und checkt dann erneut ihr Handy. Immer noch nichts. Traurigkeit legt sich über ihr Gesicht. Sie stützt sich für einen Moment auf dem Waschbeckenrand ab. In diesem Moment gibt sie den heutigen Kampf ums Essen auf. Sie wendet sich zu Tür.

10. TISCH

I/SPÄTER MITTAG

Sarah kehrt zu ihrem Platz zurück, zum Glück hat niemand etwas gestohlen. Sie sammelt langsam ihre Sache zusammen. Die Ereignisse der letzten Minuten haben sie zermürbt. Der halb aufgegessene Salat bleibt zurück, während Sarah aus der Mensa geht. Wir verharren beim Salat und sehen wie wenig das viel zu dünne Mädchen gegessen hat, dass sich gerade von uns entfernt.

FADE TO BLACK

CREDITS.